

BESCHLUSSVORLAGE V0334/15/1 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur, Schule und Jugend
	Kostenstelle (UA)	3000
	Amtsleiter/in	Wendl, Stefanie
	Telefon	3 05-18 00
	Telefax	3 05-18 03
	E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de
Datum	02.07.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Kultur- und Schulausschuss	15.07.2015	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	21.07.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Gewährung eines freiwilligen Investitionszuschusses für die Sanierung der Brodmühle
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

1. Um die Brodmühle wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gewährt die Stadt Ingolstadt dem Eigentümer des Gebäudes einen einmaligen, freiwilligen Zuschuss für die Errichtung einer Fluchttreppe und den Einbau einer WC-Anlage in Höhe der anfallenden Kosten, maximal aber 55.000 €. Die Bewilligung des Zuschusses erfolgt unter der Auflage, die historische Brodmühle mit ihren technischen Einrichtungen baulich zu erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
2. Für die durch die Öffnung der Brodmühle entstehenden laufenden Kosten gewährt die Stadt Ingolstadt dem Förderverein Brodmühle e.V. in den Haushaltsjahren 2016 bis 2020 einen laufenden Zuschuss i. H. v. jährlich 5.000 €.
3. Die erforderlichen Mittel für den einmaligen Investitionszuschuss werden als überplanmäßige Ausgabe auf der Haushaltsstelle 1.365000.988000 (Zuweisungen und Zuschüsse Denkmalschutz) bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus Mitteln der Haushaltsstelle 1.331100.941636.1 (Generalsanierung Theater).

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 55.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 5.000 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 365000.988000	Euro: 0
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: 331100.941636 von HSt:	Euro: 55.000
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input checked="" type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die in Privatbesitz befindliche Brodmühle ist ein Denkmal der Ingolstädter Bau-, Technik und Wirtschaftsgeschichte, ein letztes und authentisches Zeugnis der früher so reichen Ingolstädter Mühlenkultur. Gebäude und Einrichtung befinden in einem guten baulichen Zustand. Die mühlengeschichtliche Bedeutung der vollständig erhaltenen betrieblichen Einrichtung, insbesondere der großteils in Holz gefertigten Fördertechnik wird in einem Sachverständigengutachten ausdrücklich betont. Der große Zuspruch bei in der Vergangenheit durchgeführten Mühlenfeste, regelmäßige Besichtigungsanfragen seitens verschiedener Schulen und Kindergärten und die Gründung eines Fördervereins im Jahr 2002 sind Indizien für das Interesse der Ingolstädter Bürgerschaft daran, die Brodmühle zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Seit einigen Jahren kann die Mühle auf Grund feuerpolizeilicher Auflagen nicht mehr für Feste oder öffentliche Führungen genutzt werden. Gefordert wird insbesondere eine zweite Treppe als Fluchtweg. Es wurden Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege und der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern mit dem historischen Mühlengebäude vertraut gemacht. Die Denkmalswürdigkeit des Gebäudes und insbesondere seiner Mühleneinrichtung wurde von allen Seiten nachdrücklich bestätigt. Bis zum Jahr 2008 hat der Gebäudeeigentümer auf eigene Kosten Dach und Außenputz des Mühlengebäudes saniert sowie das Gebäude und die Fenster neu gestrichen.

Im Jahr 2011 wurde im Rahmen einer von der Stadt Ingolstadt in Auftrag gegebenen Vorstudie das Potential des baulichen Bestands hinsichtlich einer musealen Nutzung und einer damit verbundenen zweiten Erschließung untersucht. Das Ergebnis der Studie sieht eine großzügige Lösung mit außen angebaute Fluchttreppe vor. Ersten Kostenschätzungen zufolge beliefen sich die Gesamtkosten für diese Maßnahme voraussichtlich auf insgesamt rund 320.000 € (Stand 2011/2012), die teilweise durch öffentliche Zuschüsse gedeckt worden wären. Diese Lösung wurde auf Grund des nicht finanzierten Fehlbetrages und der massiven Eingriffe in das Gesamtbild des Gebäudes nicht weiterverfolgt.

Ziel des Fördervereins Brodmühle, des Gebäudeeigentümers und der Stadt Ingolstadt ist nach wie vor, die Brodmühle wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Als kurzfristig realisierbare und vergleichsweise kostengünstige Lösung hat sich nun die Errichtung einer Fluchttreppe und einer WC-Anlage mit Gesamtkosten i. H. v. rund 53.000 € herauskristallisiert.

Investitionszuschuss

Der Gebäudeeigentümer erhält einen Zuschuss in Höhe der für die Errichtung der Fluchttreppe und den Einbau einer WC-Anlage erforderlichen Kosten. Die vorliegende Kostenschätzung des Eigentümers weist Gesamtkosten i. H. v. 52.787,05 € aus, der genaue städtische Zuschuss lässt sich erst nach Vorliegen der Abrechnung der Baumaßnahme ermitteln. Aus diesem Grund wird der Zuschusshöchstbetrag auf 55.000 € festgelegt. Die Bewilligung des Zuschusses wird mit der Auflage zu verknüpft, die historische Brodmühle zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Betriebskonzept und laufender Zuschuss

In Anlehnung an die Öffnungszeiten des Bauerngerätemuseums soll die Mühle in den Monaten von April bis Oktober jeden Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Darüber hinaus werden für Schulklassen und Gruppen auf Anfrage Führungen angeboten. Als erstmaliger Öffnungstermin wird der Mühlentag am Pfingstmontag (16.05.2016) angestrebt. Die Organisation der Mühlenöffnung sowie des Personaleinsatzes werden durch den Förderverein Brodmühle übernommen. Der Förderverein greift hierfür auf ehrenamtliche Mitarbeiter und Honorarkräfte zurück. Die erzielten Eintrittsgelder stehen dem Verein zur Finanzierung seiner Ausgaben, insbesondere für Personaleinsatz und Bauunterhalt, zur Verfügung. Zur Deckung des Fehlbetrages wird dem Förderverein Brodmühle ein laufender Zuschuss in Höhe von 5.000 €, befristet auf fünf Jahre, gewährt. Die oben genannten Punkte werden in einer Vereinbarung zwischen der Stadt Ingolstadt und dem Förderverein Brodmühle festgeschrieben.